

# Mobilitätsplan Graz 2040

## Masterplan Gehen

Stakeholder-Dialog 10. Mai 2023

DI Wolfgang Feigl  
DI Barbara Urban  
DI Renate Platzer

[graz.at/mp2040](https://graz.at/mp2040)



GRAZ

con'sens  
mobilitätsdesign



Stadt  
LABOR



# Mobilitätsplan Graz 2040

Stakeholder-Dialog 10. Mai 2023

DI Wolfgang Feigl  
DI Barbara Urban

[graz.at/mp2040](https://graz.at/mp2040)



GRAZ

con'sens  
mobilitätsdesign



Stadt  
LABOR



# Ausgangslage

- Aktuelle **Mobilitätsstrategie der Stadt Graz** bis zum Jahr 2020 (Zielwerte für 2021 definiert worden)
- Fortschreibung daher notwendig geworden
- Bis zum Beschluss der neuen Strategie behält die aktuelle ihre Gültigkeit
- Mobilitätskonzept nach SUMP-Prinzip (Sustainable Urban Mobility Plan)
- Grundsatzbeschluss im Jänner 2021
- Evaluierung der Strategie 2020 zur Erarbeitung des Fahrplans mit SUMP-Expert:innen

## *SUMP – was ist das?*

***Integrierter, strategischer, langfristiger Mobilitätsplan mit klaren überprüfbaren Zielen, der auf eine bessere Erreichbarkeit und Lebensqualität in der Stadtregion abzielt.***

- *Wurde bereits in 1000 Städten in Europa angewandt*
- *Ist Teil einer lebendigen Wissensgemeinschaft mit Austausch und vielen Planungsinstrumenten*
- *Wird weltweit verbreitet -> Wissensnetzwerk für Best practise Beispiele*



1.

Langfristiges  
Leitbild und klares  
Umsetzungskonzept



Nachhaltige  
Mobilität in  
der gesamten  
Stadtregion

2.



Analyse der  
aktuellen und  
zukünftigen  
Mobilitäts-  
situation

3.



8.

Planungs-  
qualität



Die 8 Prinzipien eines

**S**ustainable **U**rban **M**obility **P**lans

4.

Ausgewogene  
und integrierte  
Entwicklung  
aller Verkehrs-  
träger

7.

Monitoring  
und Evaluation



6.

Beteiligung  
von Interessens-  
gruppen und  
der Öffentlichkeit



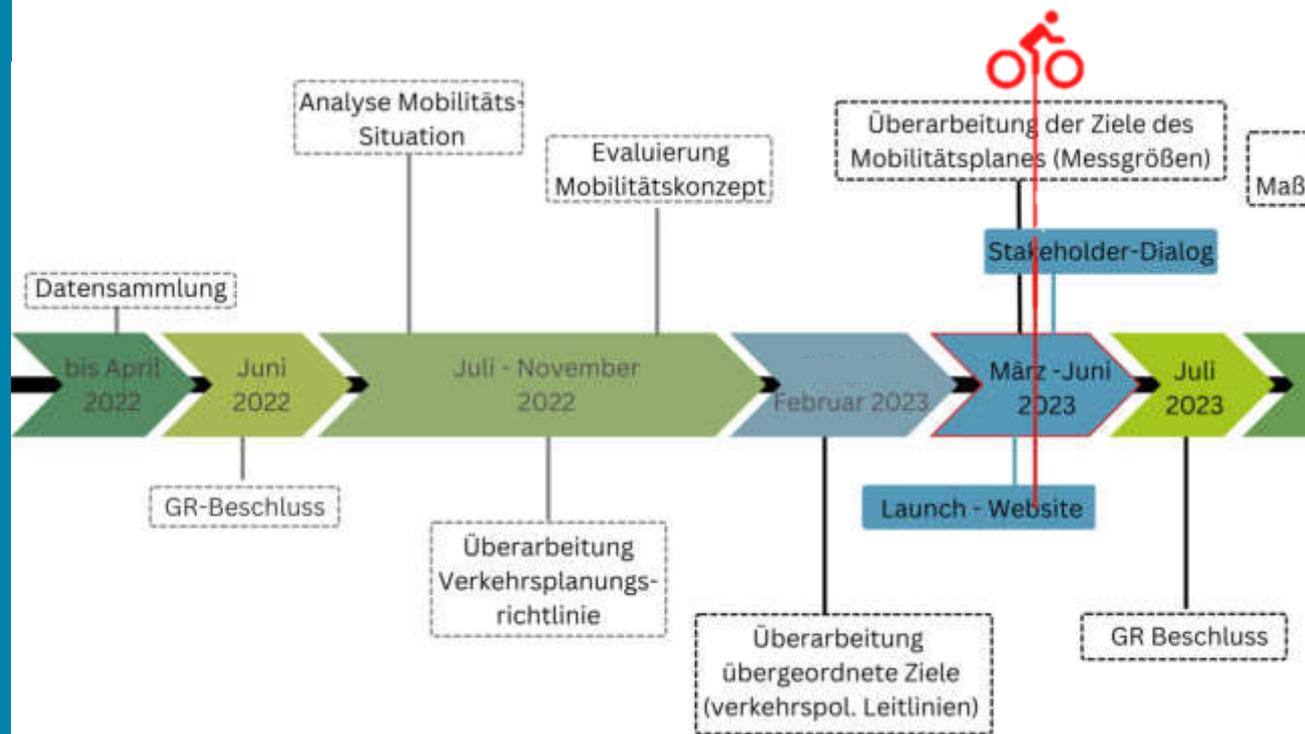
5.

Zusammen-  
arbeit über  
institutionelle  
Zuständigkeiten



# Erarbeitung des Mobilitätsplan Graz 2040

Unterwegs in 4 Schritten



# Agenda

13:30 Uhr	Begrüßung und Einführung durch die Abteilung für Verkehrsplanung
13:45 Uhr	<b>Impulsreferate:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zukunft der urbanen Mobilität   <i>Harald Frey, TU Wien</i></li><li>• Ein kurzer Blick zurück – Analyse der Grazer Mobilität   <i>Mark Richter, con.sens</i></li><li>• Der Mobilitätsplan Graz 2040: Zukunftsbild und Ziele   <i>Mark Richter, con.sens und Harald Frey, TU Wien</i></li><li>• Entstehungsprozess Masterplan Gehen   <i>Renate Platzer, Abteilung für Verkehrsplanung</i></li></ul>
15:20	<i>Kaffeepause und Vernetzung</i>
15:45	Im Gespräch mit <b>Vize-Bürgermeisterin Judith Schwentner</b>

# Agenda

16:00 Uhr	<b>Dialogtische – Runde 1:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Analyseergebnisse Mobilitätskonzept 2020</li><li>• Ziele des Mobilitätsplan Graz 2040</li><li>• Masterplan Gehen</li></ul>
17:20 Uhr	<i>Kaffeepause, Vernetzung, Tischwechsel</i>
17:35 Uhr	<b>Dialogtische – Runde 2:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erwartungen an den Prozess und Kooperationen für den Mobilitätsplan Graz 2040</li></ul>
18:00	<b>Zusammenfassung und Ausblick</b> auf die nächsten Schritte
ab 18:30	Ausklang und Vernetzung

# Mobilitätsplan Graz 2040 – Kapitel Analyse

Stakeholder-Dialog 10. Mai 2023

Mark Richter



GRAZ

con'sens  
mobilitätsdesign

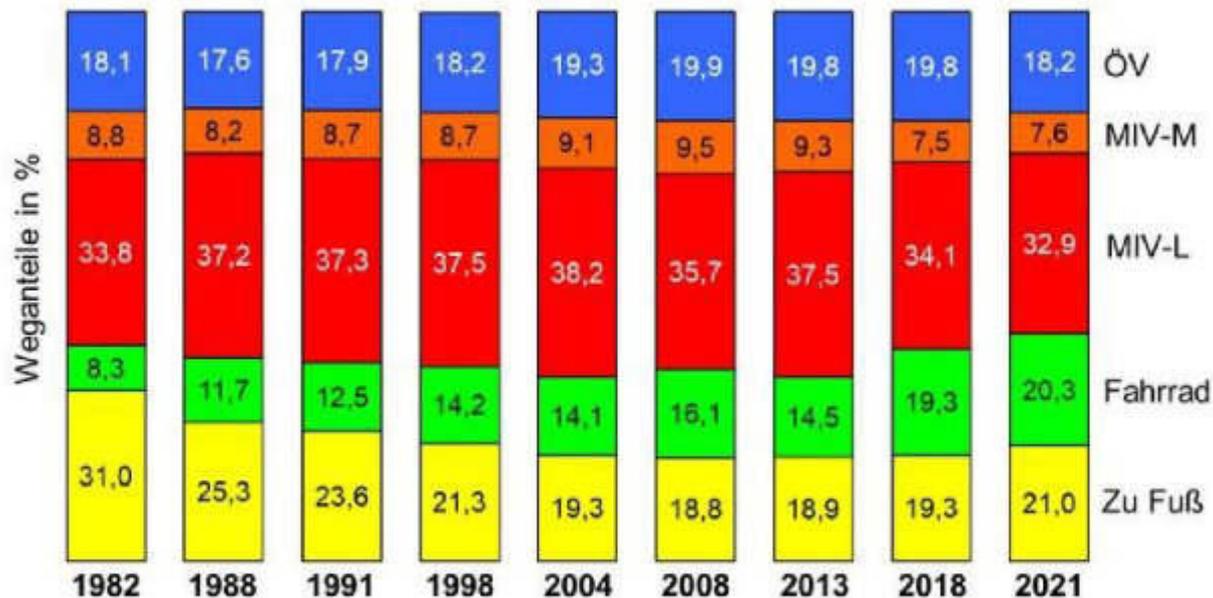


Stadt  
LABOR



# Entwicklung des Modal Split

Grazer Wohnbevölkerung



# Zielwerte des MoKo 2020

## Übergeordnete Ziele

Zielparameter	Basiswert 2008	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021
Anteil Umweltverbund (+)	54,8 %	63,0 %	59,5 %
ÖV-Anteil (+)	19,9 %	24,0 %	18,2 %
Radverkehrsanteil (+)	16,1 %	20,0 %	20,3 %
Fußverkehrsanteil (+)	18,8 %	19,0 %	21,0 %
MIV-Anteil im Wegezweck Arbeit (-)	45 %	40,0 %	42,0 %
KFZ-Wege/Tag der Grazer Wohnbevölkerung (-)	360.800	330.900	328.860
Besetzungsgrad PKW (+)	1,27	1,5	1,23
Unfälle mit Personenschaden (-)	2.036 (Jahr 2010)	1.222	1.418

# Zielwerte des MoKo 2020

## Ziele für die Nahmobilität

Zielparameter	Basiswert 2011	Zielwert 2021	Ist-Wert 2021
Prozent der Wohnbevölkerung, die eine Nahversorgungseinrichtung in einer Wegentfernung von max. 300 m zur Verfügung haben.	36,4 %	42 %	43,7 %
Prozent der Wohnbevölkerung, die eine ÖV-Haltestelle der Kategorien 1 bis 3 in einer Wegentfernung von max. 300 m zur Verfügung haben.	63,3 %	70 %	62,0 %
Prozent der Wohnbevölkerung, die eine Kinderbetreuungseinrichtung oder VS in einer Wegentfernung von max. 300 haben.	42,9 %	48 %	43,4 %

# Umsetzung MoKo 2020

Maßnahmenumsetzung	absolute Anzahl	Umsetzungsgrad
Insgesamt	48	27%
Fußverkehr	23	29%
Radverkehr	19	23%
Öffentlicher Verkehr	26	38%
Motorisierter Individualverkehr	6	15%

Zahlreiche Maßnahmen darüber hinaus umgesetzt:

- Verkehrskonzepte, Potenzialanalyse Begegnungszonen, Wohnstraßen
- Stadtteilerschließungskonzepte (Smart City, Reininghaus)
- Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs (Linienverlängerungen, Pünktlichkeit, Finanzierung, Flottenmanagement, zahlreiche kleinere Optimierungen)
- Straßenraumgestaltungen und Verkehrsberuhigung
- Rund 15 Gehsteigprojekte an Gemeinde- und Landesstraßen
- Rund 30 Radprojekte (Sanierung, Ausbau, Neuerrichtung)
- 1.510 neue Radabstellanlagen allein im Zeitraum 2019-2021
- Errichtung von 14 tim-Knoten und 22 Car-Sharing-Standorten
- Abschluss von 40 Mobilitätsverträgen im Zuge von Bebauungsplänen
- u.v.m.

*Danke!*



# Mobilitätsplan Graz 2040 Ziele

Stakeholder-Dialog 10. Mai 2023

Harald Frey  
Mark Richter

[graz.at/mp2040](https://graz.at/mp2040)



GRAZ

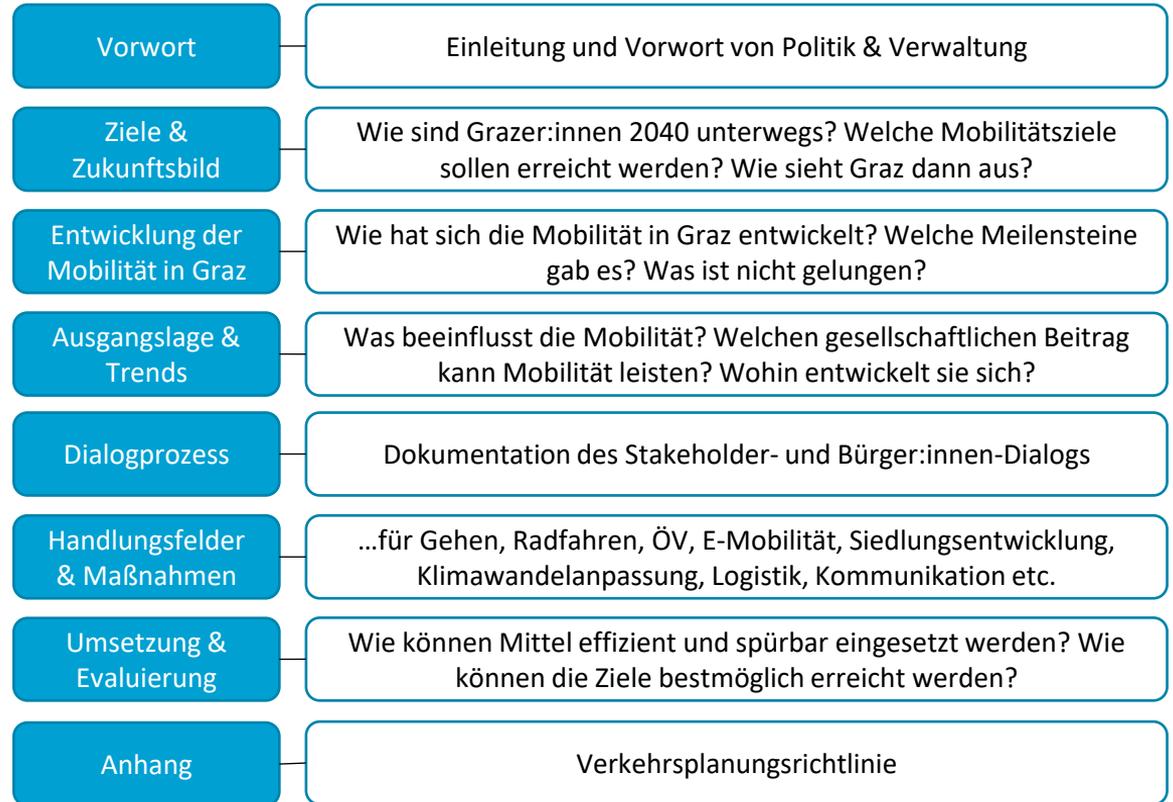
con'sens  
mobilitätsdesign



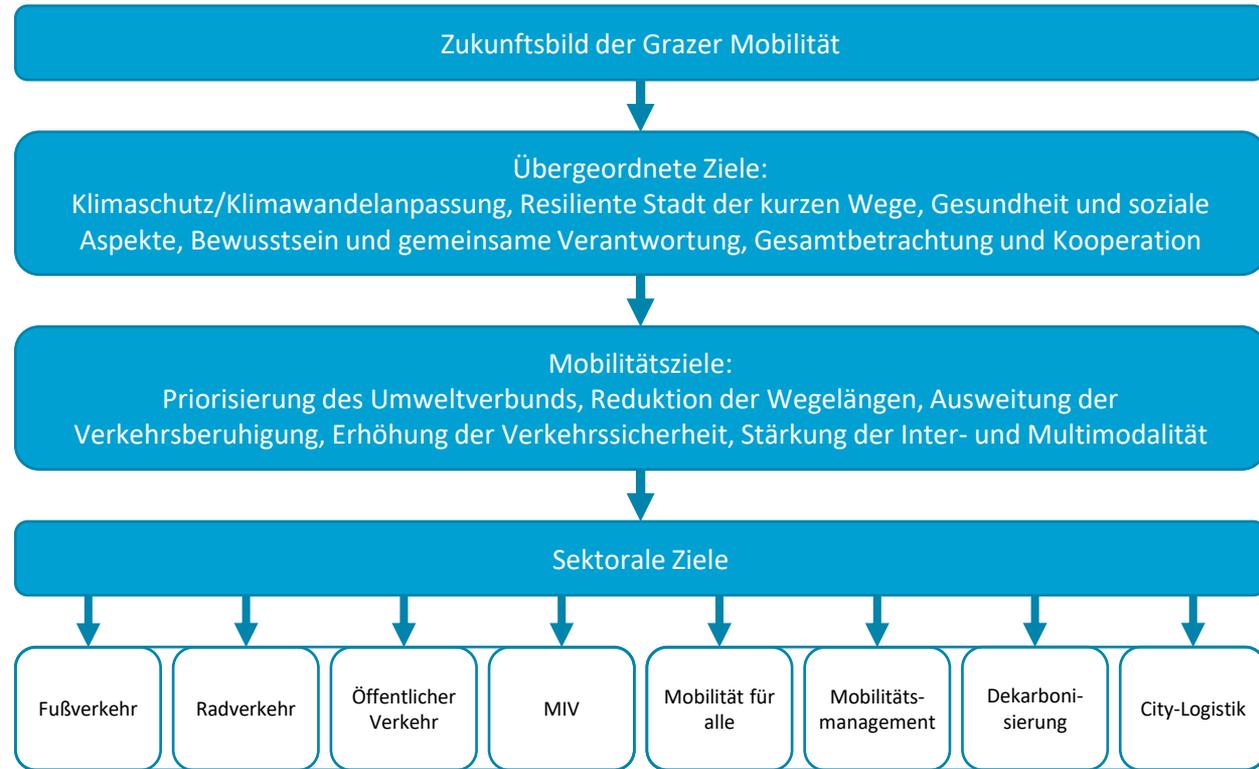
Stadt  
LABOR



# Struktur des MP 2040



# Struktur des Kapitels Ziele



# Übergeordnete Ziele

- *Strategischer Rahmen, Vorgabe für die Grazer Verkehrspolitik*
- *Mobilität leistet direkt oder indirekt einen Beitrag*

----

***„Heute umgesetzte Mobilitätsmaßnahmen beeinflussen maßgeblich die Situation der nächsten Jahrzehnte und sind daher stets durch die Augen der Grazer:innen des Jahres 2040 zu betrachten.“***

---

# Übergeordnete Ziele

- *Klimaschutz und Klimawandelanpassung*
- *Resiliente „Stadt der Kurzen Wege“*
- *Gesundheit und soziale Aspekte*
- *Bewusstsein und gemeinsame Verantwortung*
- *Gesamtbetrachtung der Mobilität und Kooperation*

# Ziele der Gesamtmobilität und Sektorale Ziele

## **Generelle Systematik**

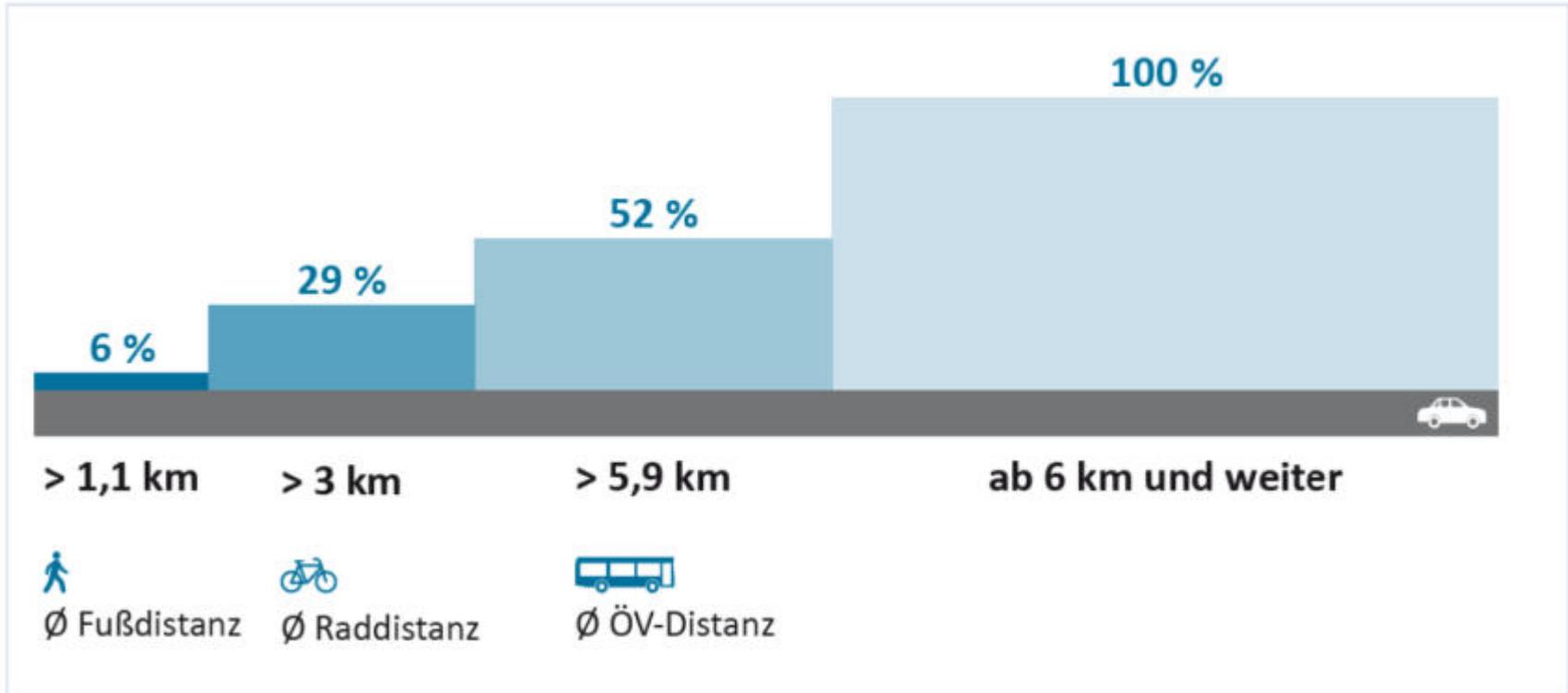
- *Basisjahr ist stets 2021*
- *Zeithorizont bis 2040*
- *Zwischenziele für 2030, 2035 (meist kontinuierlicher Zielerreichungspfad, Zwischenziele interpoliert)*
- *Unterscheidung je Abschnitt in **qualitative** und **quantitative** Ziele*

# Ziele der Gesamtmobilität

## **Qualitative Ziele**

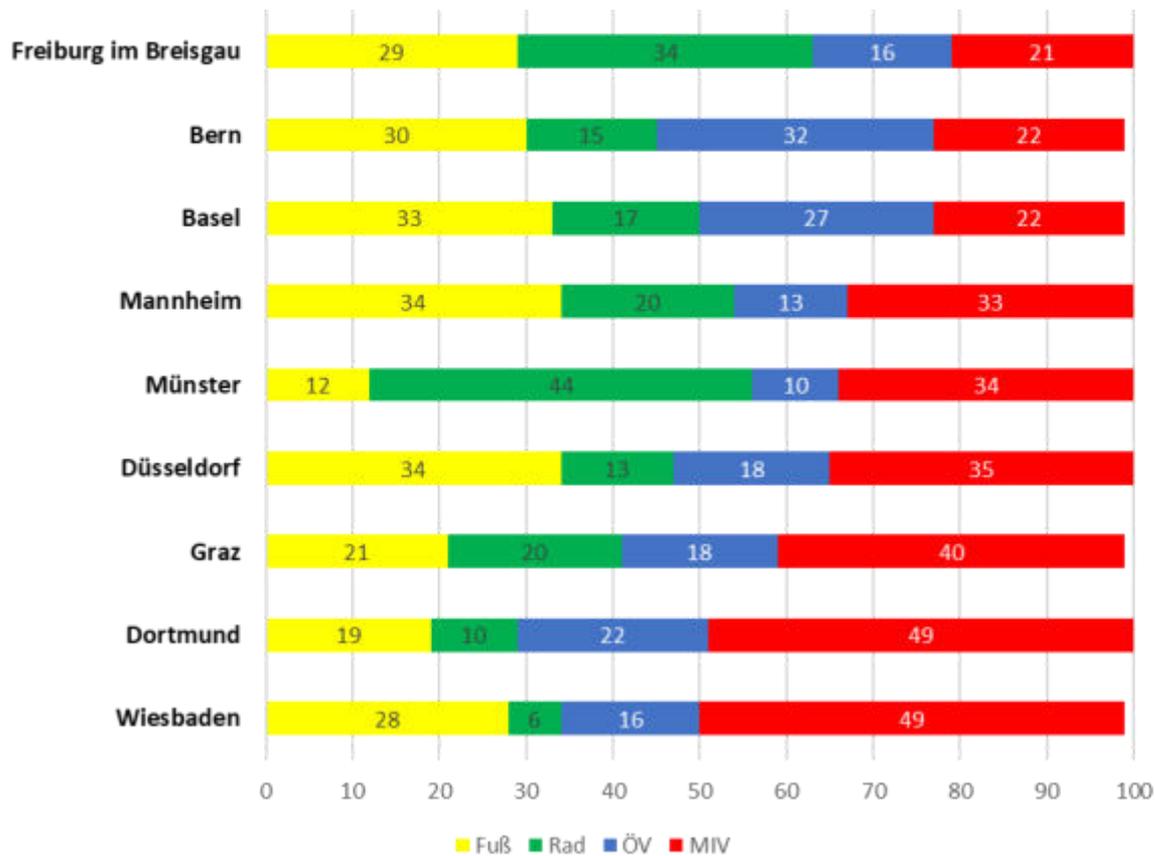
- *Priorisierung der Verkehrsmittel nach Flächeneffizienz*
- *Ausbau der Inter- und Multimodalität*
- *Forcierung einer Stadt der kurzen Wege*
- *Ausweitung verkehrsberuhigender Maßnahmen*
- *Reduktion des Motorisierungsgrades*
- *Reduktion der Verkehrsunfälle mit Personenschaden*

## Verlagerungspotenziale

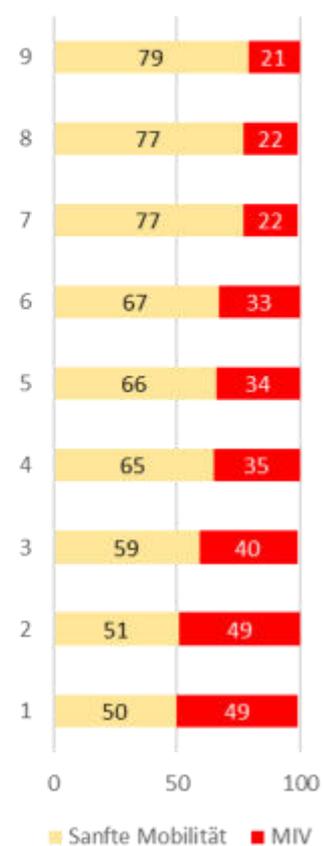


Quelle: Stadt Graz, Mobilitätsenerhebung der Grazer Wohnbevölkerung 2013

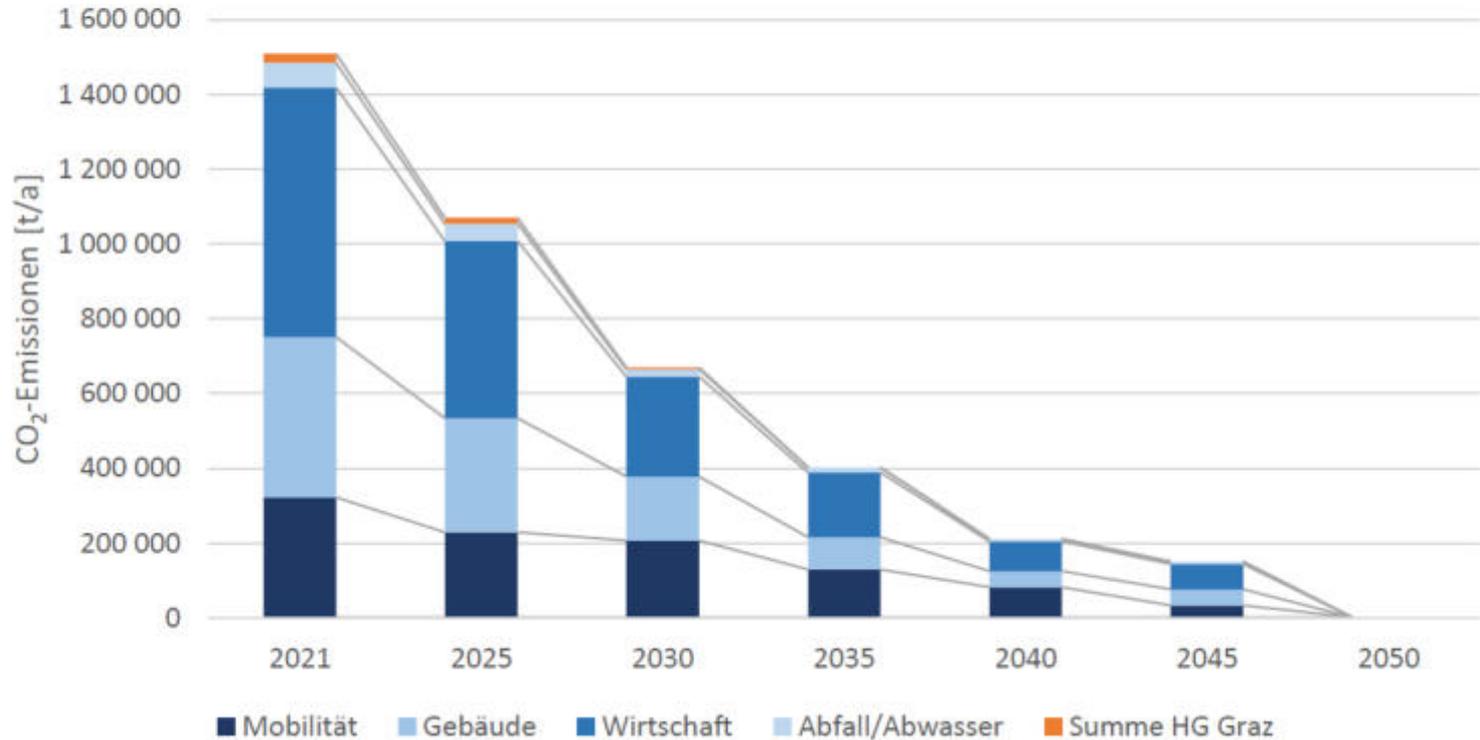
### Modal Split DACH



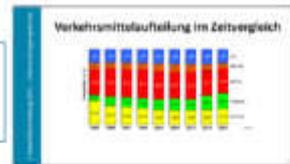
### Anteile (Fuß/Rad/ÖV) - MIV



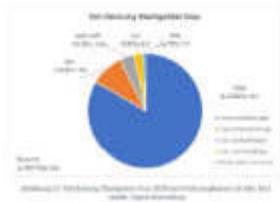
# Stadtgebiet Graz ZIELPFAD 2040 nach Sektoren Schematische Darstellung



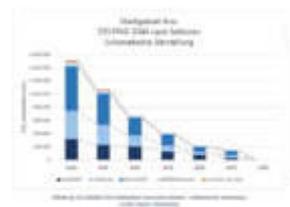
Verkehrsmittelwahl (Modal Split)  
Stadt und stadtgrenzüberschreitend



Fahrleistungen  
Stadtgebiet Graz 2016: 1.214 Mio. Km  
(aus TU Graz Modell GUARD)



Durchschnittliche CO2 Emissionen Fahrzeug-Flotte Bestand



Klimaschutzziele Stadt Graz  
(Pkw 2040: ~ 58.000t CO2; Derzeit: 244.400t)

Flottenentwicklung  
(Umweltbundesamt; WEM19 Szenario)

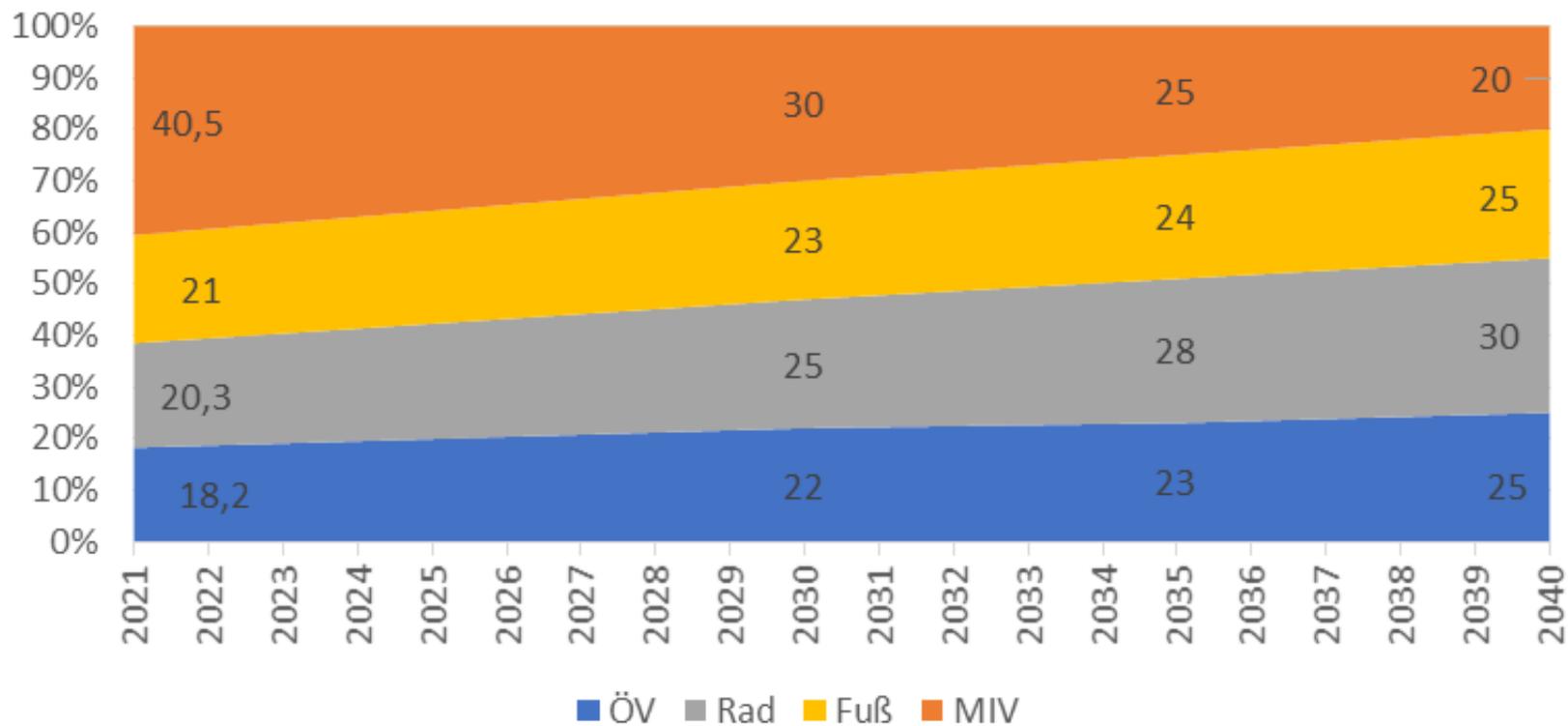
mit derzeitigen Maßnahmen; vermtl. geringere Flottenemissionen (Euro7, EU-Maßnahmen, technologische Entwicklung, etc.)

WEM2019: CO2 Emissionen Flotte (Modell):  
2030: 125gCO2/Fzkm  
2035: 108g CO2 /Fzkm  
2040: 92g CO2/Fzkm

**rund 113.000t -Flottenemissionen und/oder Fahrleistung halbieren !**

Modal Split ZIELE

## Modal Split Ziele Graz 2040

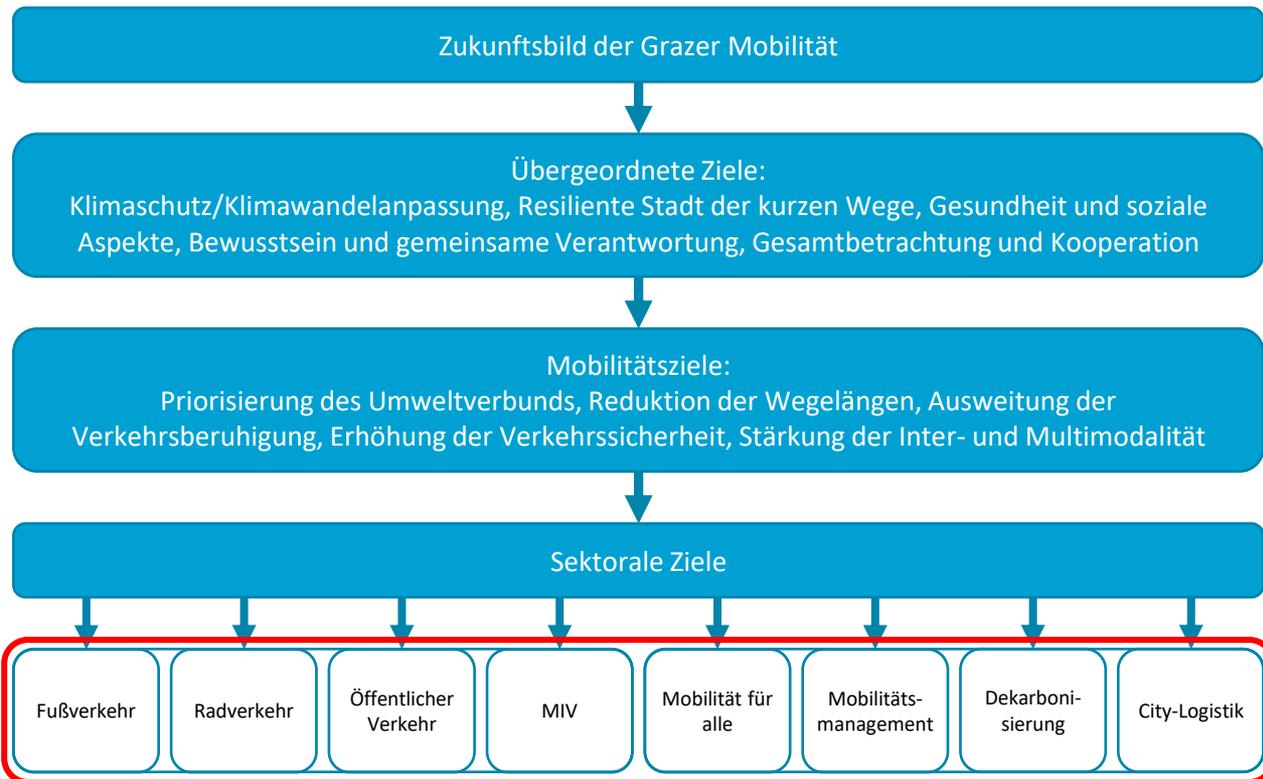


# Ziele der Gesamtmobilität

## **Quantitative Ziele**

- *Erhöhung des Modal-Split-Anteils des Umweltverbunds (Grazer Wohnbevölkerung) von 60 auf 80 %*
- *Reduktion der PKW-Fahrleistung im Stadtgebiet um 50 %*
- *Erhöhung des stadtgrenzüberschreitenden Modal-Split-Anteil des Umweltverbunds auf 40 %*
- *Reduktion der Wegelängen (Grazer Wohnbevölkerung) von 6,3 auf 5,5 km je Weg*
- *Ausweitung der verkehrsberuhigten Bereiche (BeZo, FuZo) von 127.000 auf 160.000 m<sup>2</sup> (z. B. 15 neue Bereiche à 2.000 m<sup>2</sup>)*

# Sektorale Ziele



# Fußverkehr

## **Qualitative Ziele**

- *Flächendeckende Bereitstellung sicherer und komfortabler Fußverkehrsinfrastruktur*
- *Qualitätsstandards für Querungen einführen*
- *Verbesserung der Barrierefreiheit*
- *Erhöhung der Aufenthaltsqualität*
- *Monitoring des Fußverkehrs*

## **Quantitative Ziele**

- *Erhöhung des Modal-Split-Anteils von 21 auf 25 %*
- *Steigerung des Anteils der Wohnbevölkerung, die innerhalb von 5 Minuten eine Nahversorgungseinrichtung erreichen kann von 52,6 auf 60 %*
- *(...) Kindereinrichtungsbetreuung erreichen kann von 54,5 auf 60 %*
- *Vollständige Umsetzung der Leitprojekte aus dem Masterplan Gehen **bis 2030***
- *Einrichtung von 10 Fußverkehrs-Dauerzählstellen*

# Radverkehr

## **Qualitative Ziele**

- *Umsetzung der Radoffensive*
- *Flächendeckende Förderung des Rad-Fließverkehrs*
- *Flächendeckende Bereitstellung von Radabstellanlagen und Servicestationen*
- *Verstärkte Erhebung des fließenden Radverkehrs*

# Radverkehr

## **Quantitative Ziele**

- *Erhöhung des Modal-Split-Anteils von 20,3 auf 30 %*
- *Umsetzung von **140** Kilometern Rad-Infrastruktur aus den Netzkategorien der Radoffensive*
- *Erhöhung der Rad-Dauerzählstellen von 8 auf 35*
- *Erweiterung der qualitativ hochwertigen Radabstellplätze im öffentlichen Raum um 6.600 Stück*

# Öffentlicher Verkehr

## **Qualitative Ziele**

- *Konsequente Verfolgung der ÖV-Strategie*
- *Erhöhung der Qualität der Betriebsführung*
- *Weitere Verdichtung des Netzes*
- *Minimierung der Umsteigerelationen*
- *Verbesserung der Haltestellenumfelder*
- *Kapazitätserhöhungen, wenn erforderlich*
- *Ausbau der digitalen Fahrgastinformation*

# Öffentlicher Verkehr

## **Quantitative Ziele**

- *Erhöhung des Modal-Split-Anteils von 18,2 auf 25 %*
- *Steigerung des Anteils der Wohnbevölkerung, die innerhalb von 5 Minuten eine Haltestelle der Qualitätsstufen 1 bis 3 erreichen kann von 71,6 auf 80 %*
- *Erhöhung der Netzabdeckung (500 m-Radien) im Stadtgebiet von 86,8 auf 95 %*
- *Erhöhung der Anzahl der Dauerkarten mit Gültigkeit (auch) für die Zone 101 von 34.470 auf 100.000*

# Motorisierter Individual- verkehr

## **Qualitative Ziele**

- *Minimierung der negativen Umwelt-, Klima- und Gesundheitsauswirkungen des MIV*
- *Reduktion des MIV am gesamten Verkehrsaufkommen*
- *Zeitgemäßes Parkraummanagement*
- *Nutzen statt besitzen, Reduktion des Motorisierungsgrades*

# Motorisierter Individual- verkehr

## **Quantitative Ziele**

- *Senkung des Modal-Split-Anteils von 40,5 auf 20 %*
- *Reduktion der gefahrenen PKW-Kilometer der Grazer Wohnbevölkerung von 2,95 auf 1,8 mio. PKW-km pro Jahr*
- *Ausbau der Parkraumbewirtschaftung um eine Fläche von rund 1,3 Mio. m<sup>2</sup>*

# Mobilität für alle

## **Qualitative Ziele**

- *Förderung der selbstbestimmten Mobilität der 6-14-Jährigen*
- *Förderung der aktiven Mobilität am Weg zur Schule und zum Kindergarten*
- *Sicherstellung der selbstbestimmten Mobilität im Alter*
- *Flächendeckende Barrierefreiheit im Mobilitätssystem*

# Mobilität für alle

## **Quantitative Ziele**

- *Erhöhung der im Umweltverbund erledigten Schulwege der 6-10-Jährigen von 53 auf 85 %*
- *Erhöhung der Anzahl verkehrsberuhigter Schulvorfelder (Schulstraße, FuZo, Wohnstraße) von 5 auf 25*
- *Schaffung eines vollständig barrierefreien ÖV-Fuhrparks*

# Mobilitäts- management

## **Qualitative Ziele**

- *Fortsetzung und Ausweitung des Mobilitätsmanagements bei Neubauten („Mobilitätsverträge“)*
- *Fortsetzung und Ausweitung des Mobilitätsmanagements für Schulen und Betriebe*
- *Umsetzung bewusstseinsbildender Maßnahmen für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes*

## **Quantitative Ziele**

- *Erhöhung der Anzahl der am schulischen MM teilnehmenden Schulen von 58 auf **80***

# *Dekarbonisierung*

## **Qualitative Ziele**

- *Forcierung der E-Mobilität im privaten Fahrzeugbestand*
- *Forcierung emissionsfreier Fahrzeuge in der kommunalen Fahrzeugflotte und bei Mobilitätsdienstleistern*

# *Dekarbonisierung*

## **Quantitative Ziele**

- *Vollständige Umstellung des kommunalen Fahrzeugbestandes auf emissionsfreie Antriebe*
- *Vollständige Umstellung der Taxi-Flotten auf emissionsfreie Antriebe*

## **Qualitative Ziele**

- *Konsolidierung und Effizienzsteigerung im städtischen Gütertransport*
- *Reduktion des KPE-bezogenen Verkehrsaufkommens im Innenstadtbereich und in weiterer Folge auch in peripheren Gebieten*
- *Ökologisierung des Gütertransports*
- *Reduktion von Mehrfachzustellungen und Abholwegen*
- *Weiterentwicklung des Zufahrts- und Ladezonenmanagements*

*Danke!*





# Masterplan Gehen Graz

Stakeholderdialog 10.05.2023

# Ziele des heutigen Nachmittags

- » die Ausgangslage, der Prozess und die Analyse des Masterplans Gehen Graz darstellen
- » die Bedeutung des Fußverkehrs unter den Stakeholdern thematisieren
- » Inhaltliche Inputs und Vorschläge der Teilnehmer:innen zu Handlungen und Schwerpunkten einholen, wie die Bedürfnisse der Zu-Fuß-Gehenden erreicht werden können
- » die vorgeschlagenen Ziele ergänzen und mit den Stakeholdern abstimmen

# Masterplan Gehen Graz – Aufgabe und Anforderungen

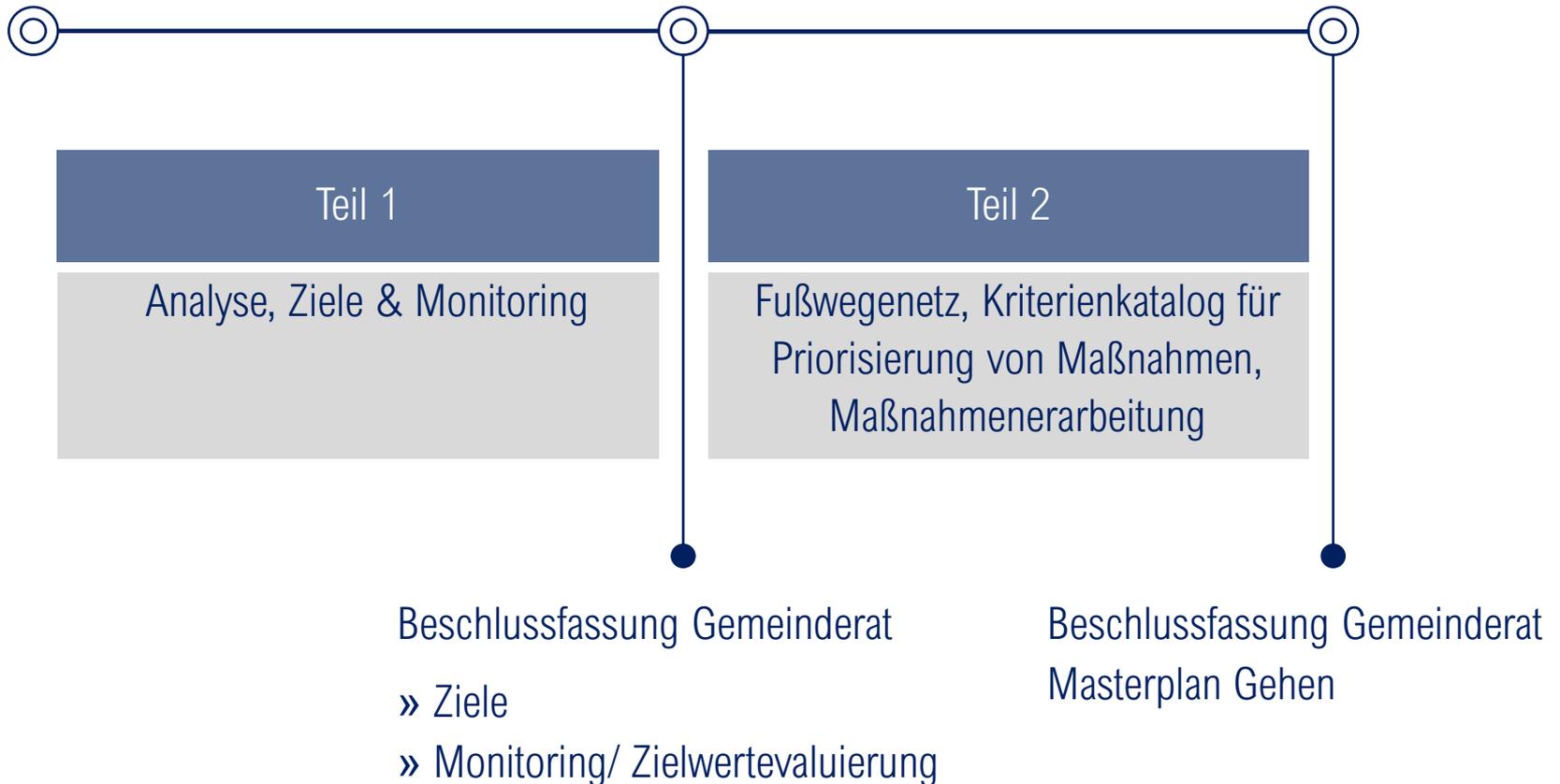
- » Lt. Mobilitätserhebung der Grazer Wohnbevölkerung werden **21% der Wege zu Fuß** zurückgelegt. Dieser Wert ist in den letzten zwei Jahren gestiegen. Davor stagnierte er seit dem Jahr 2004 bei 19%.
- » Die Stadt Graz strebt in Zukunft eine **weitere Steigerung des Fußverkehrsanteils** an.
- » Der Masterplan Gehen soll eine **Strategie für die Umsetzung von Maßnahmen** zur Förderung des Zu-Fuß-Gehens liefern.
- » Der Masterplan Gehen ist eine **Voraussetzung für die bundesweite, finanzielle Förderung** von fußverkehrsfreundlichen Maßnahmen (klimaaktiv mobil Förderschiene).
- » Umsetzungsfähige Maßnahmen sollen innerhalb von mind. 3 Jahren zu realisieren sein.

# Projekttablauf

Dezember 2022

Juli 2023

November 2023



# Analyse

---

# Grundlagen

1

Bestehende Konzepte und  
Strategien



2

Mobilitätskenndaten,  
Bevölkerungsdichte und  
-struktur, POI

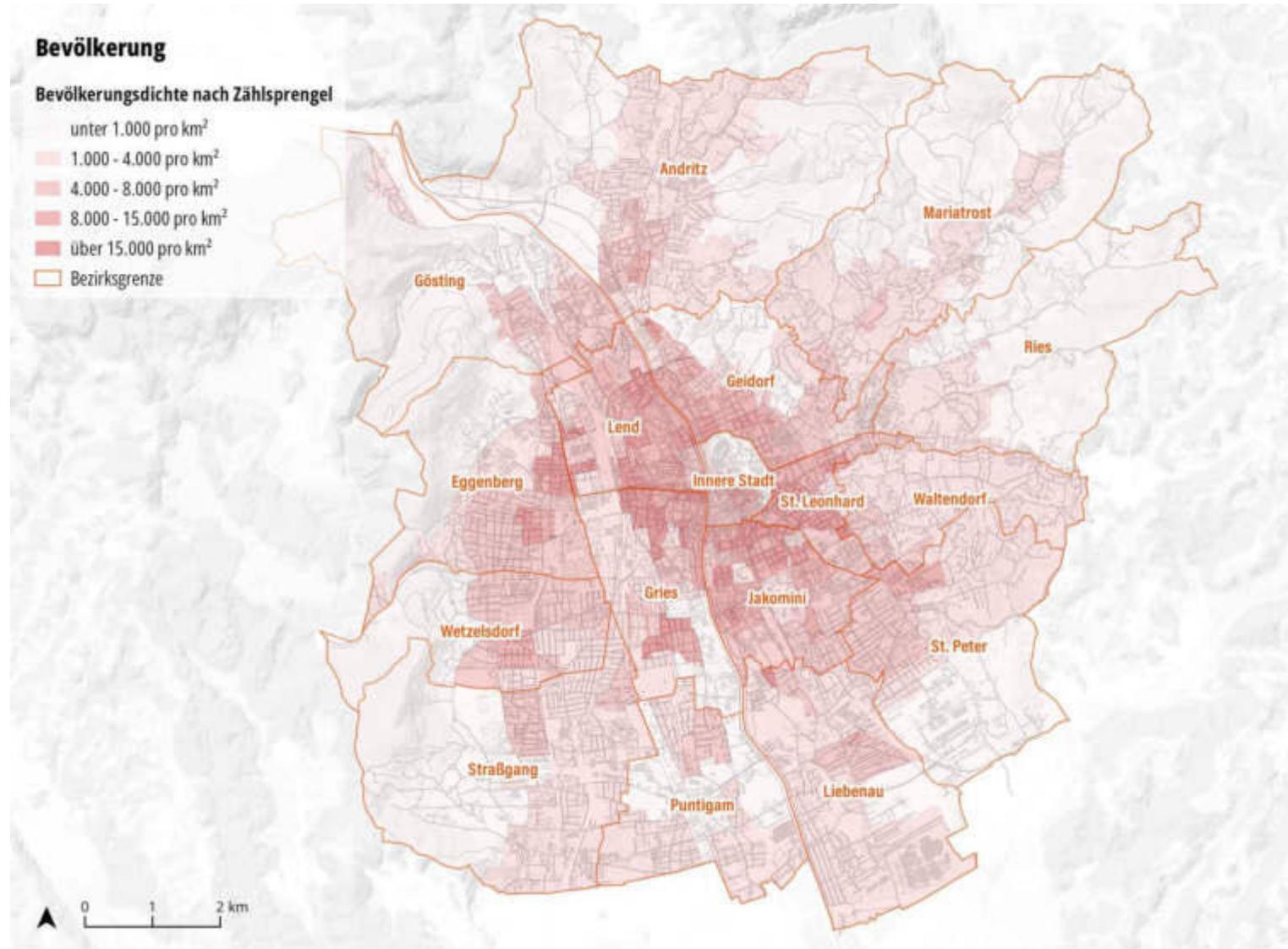


3

Verkehrsspezifische  
Grundlagen, Unfallstatistik,  
Fußverkehrsinfrastruktur, GIS-  
Daten

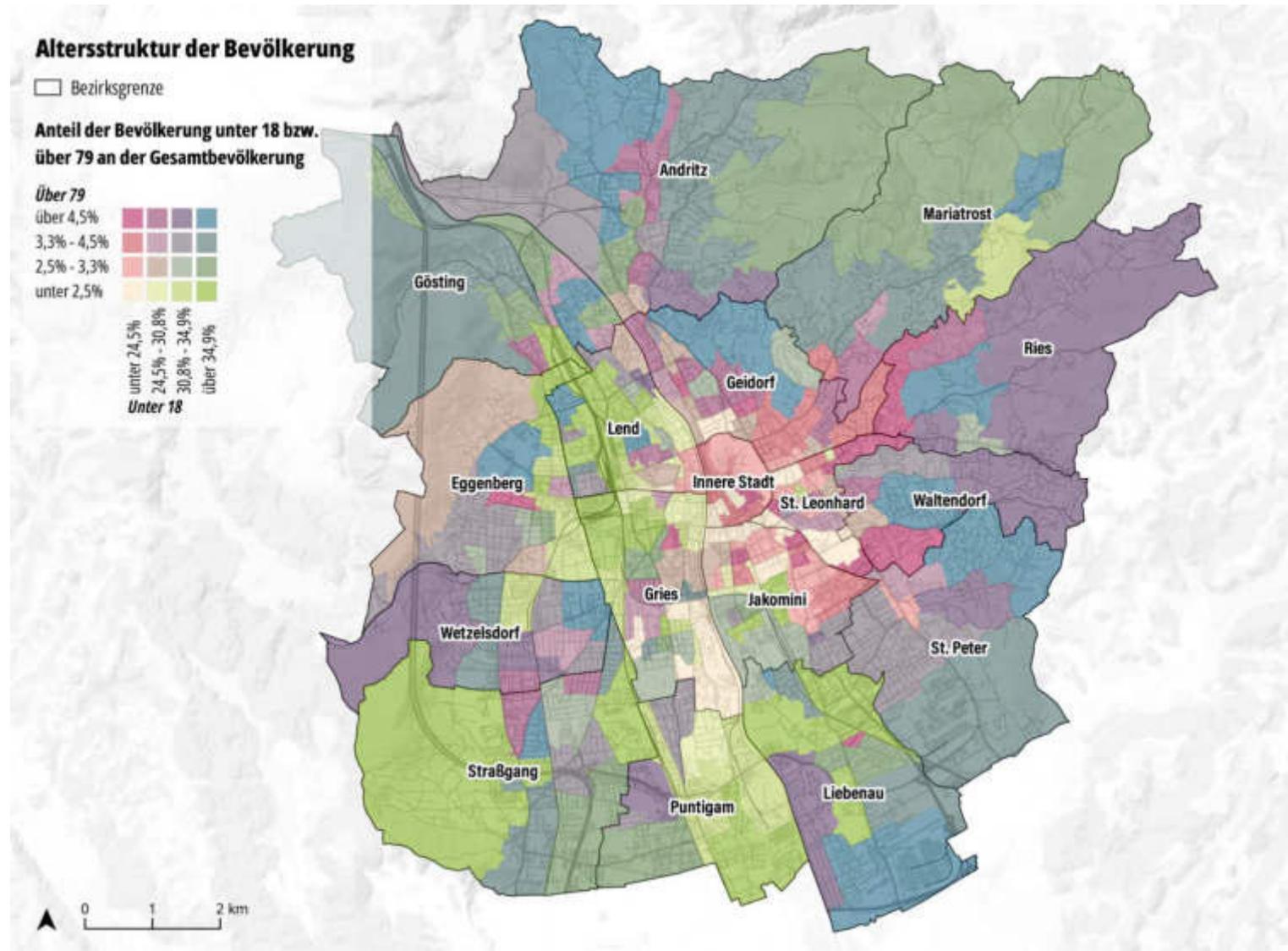


# Fokus auf Schwerpunkte in dicht besiedelten Stadtgebieten



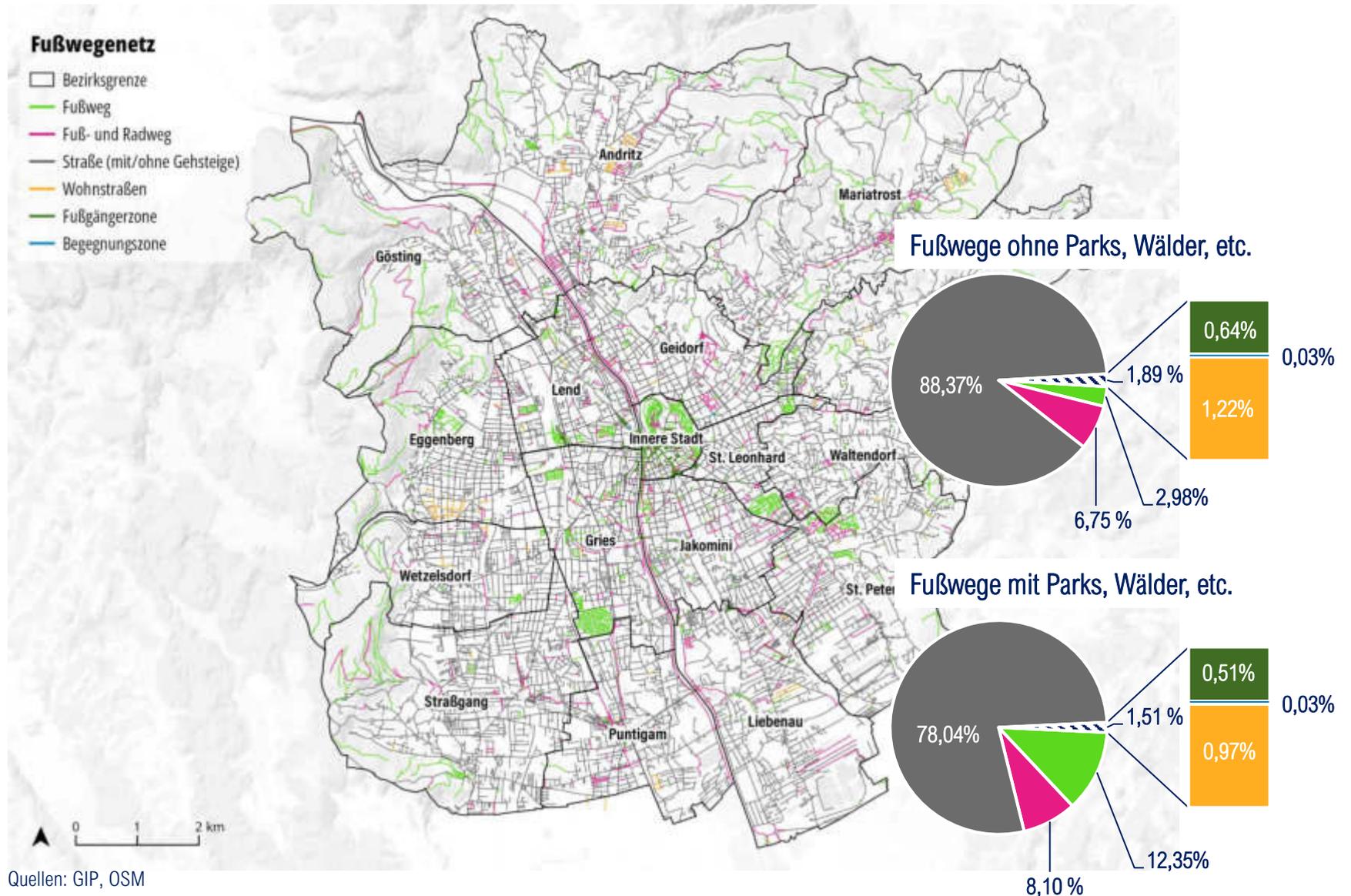
Quelle: Stadt Graz

# Fokus auf Schwerpunkte in Stadtteilen: „jung & alt“

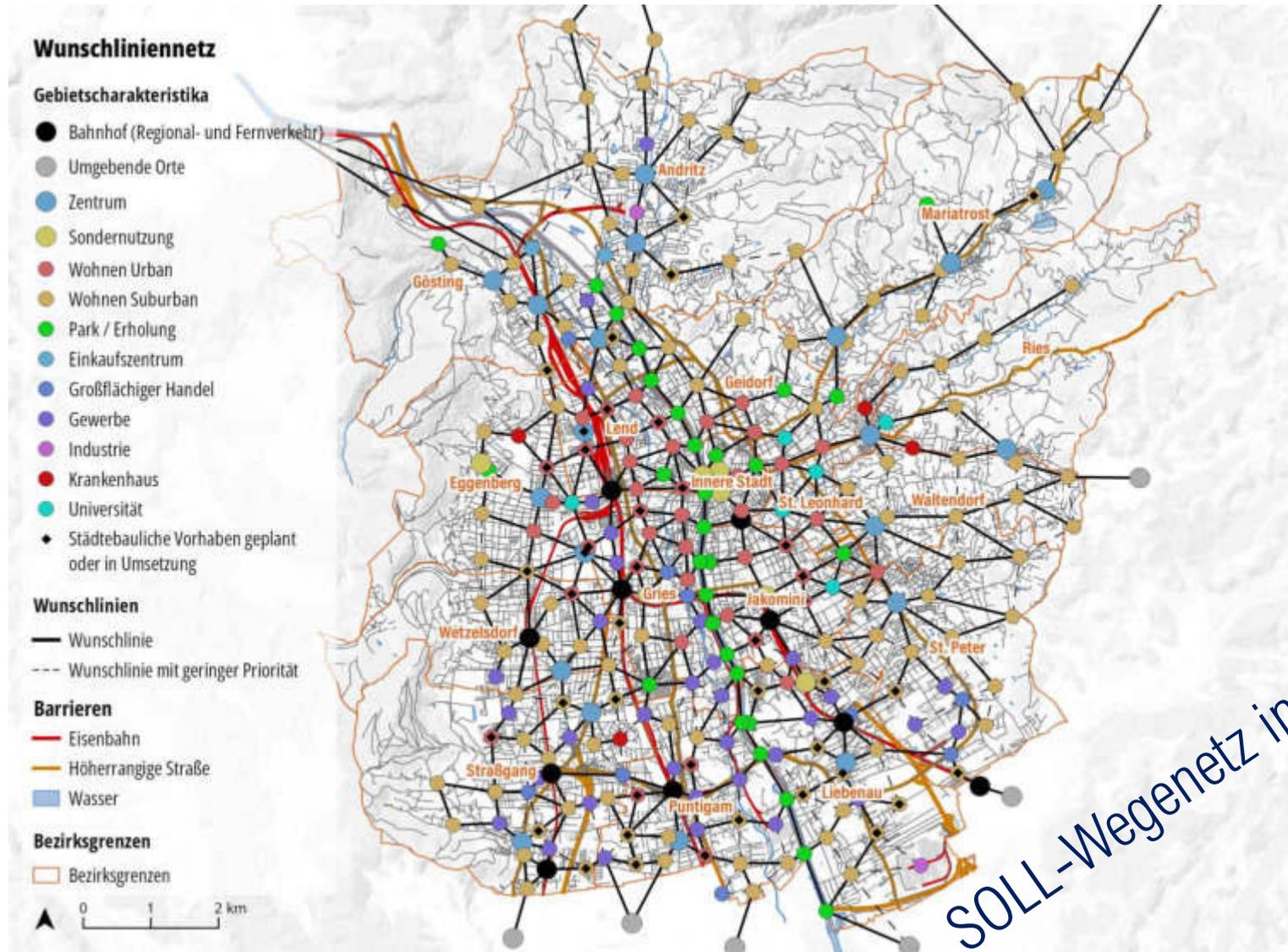


Quelle: Stadt Graz

# Fußwegenetz Bestand

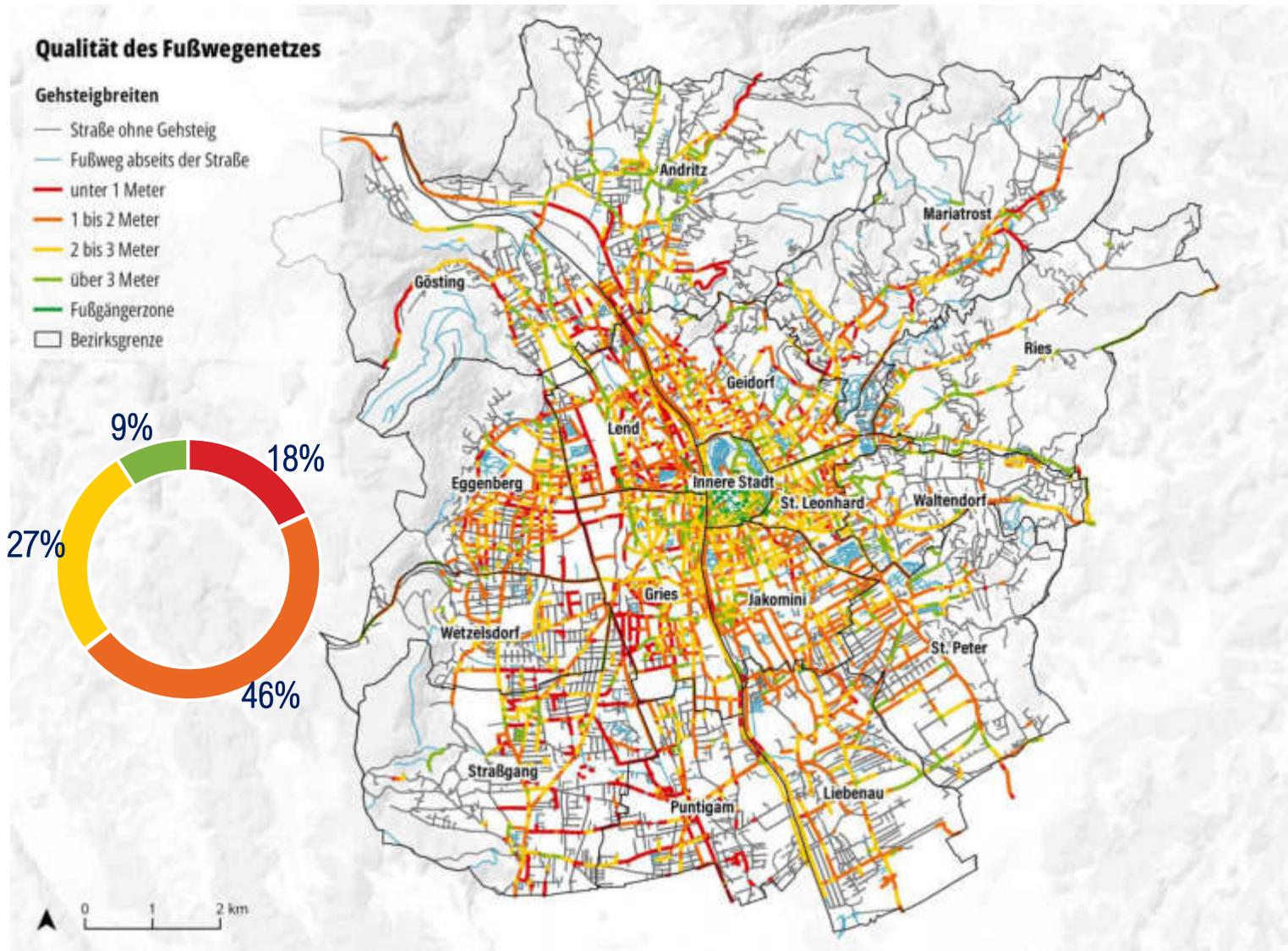


# Points of Interest / Wunschliniennetz



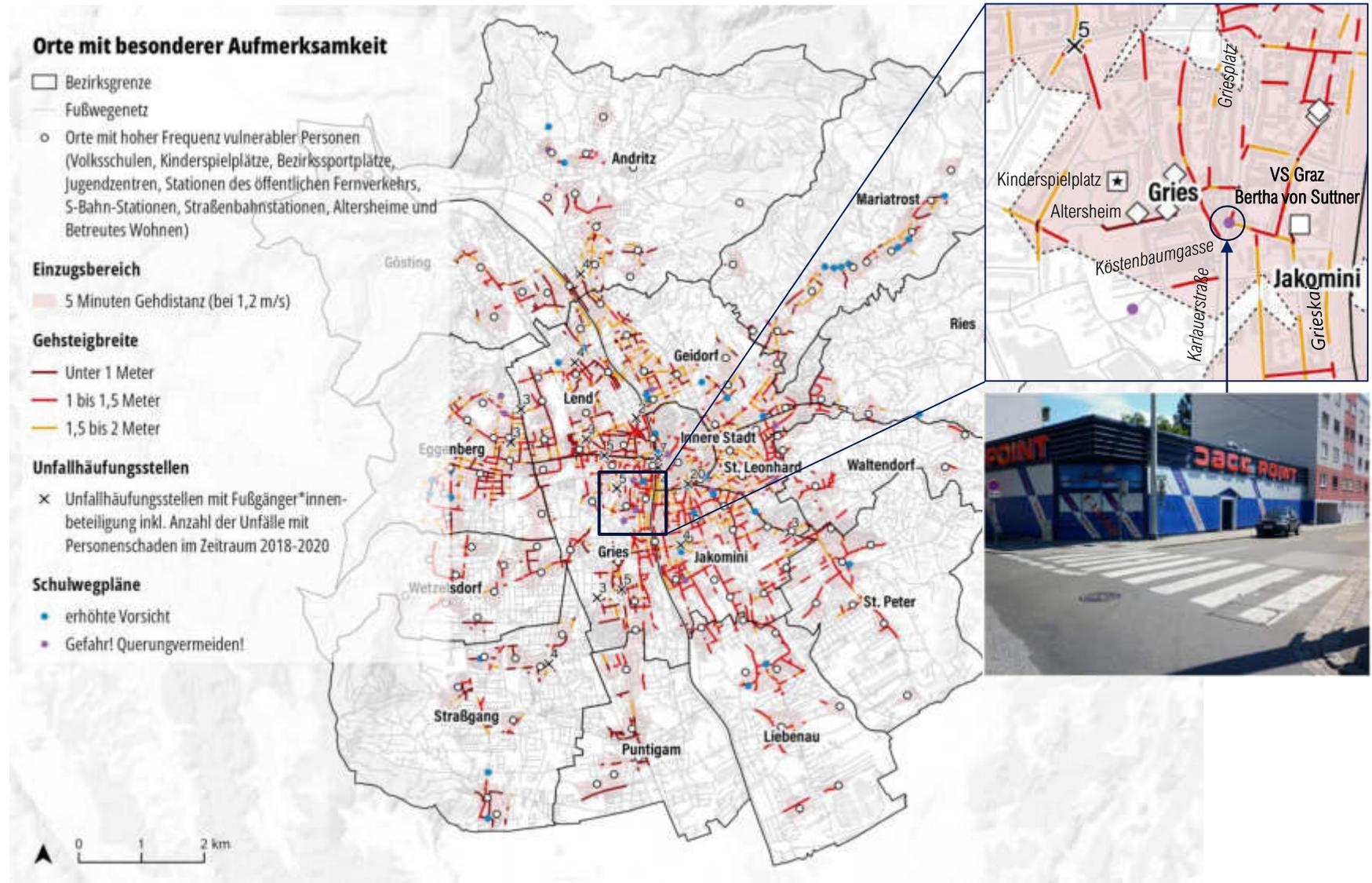
SOLL-Wegenetz in Arbeit

# Gehsteigbreiten



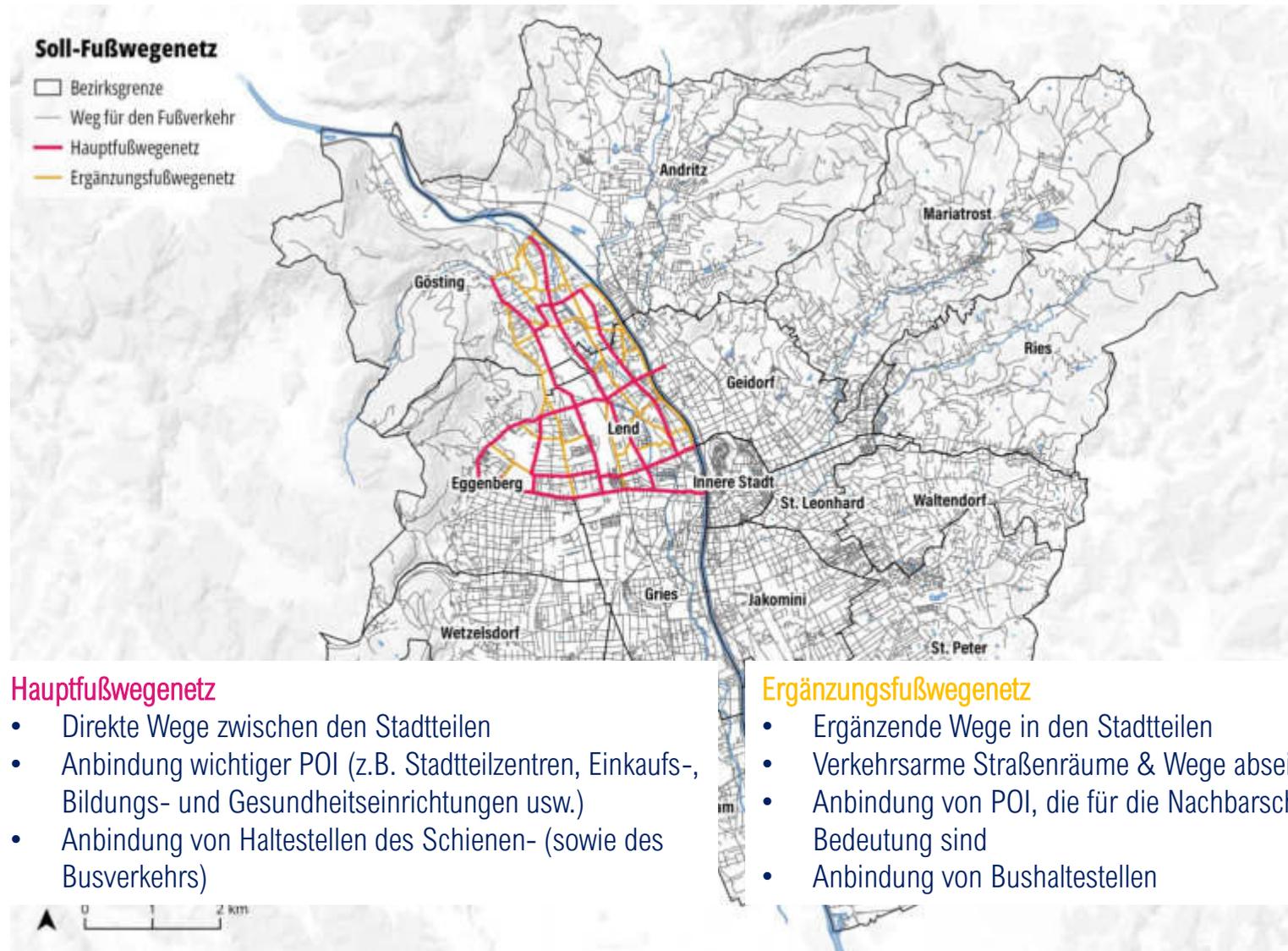
Quellen: Forschungsprojekt Uni Graz Ways2See (Eingeschränkte Aussagekraft zu den Gehsteigbreiten), GIP, OSM

# Orte mit besonderer Aufmerksamkeit / Schwachstellen



Quellen: Stadt Graz, Ways2See, KfV, OSM

# SOLL-Fußwegenetz (Auszug – in Arbeit)



# Vorschlag für die Ziele und strategische Ausrichtung

---

# Drei Stakeholder Workshops April/Mai 2023



# Herleitung der Ziele Masterplan Gehen

Übergeordnete Ziele									
Masterplan Gehen Österreich	Langfriststrategie 2050 Österreich	Fußverkehrsstrategie Land Steiermark	Regionales Verkehrskonzept Graz – Graz Umgebung 2020	Stadtentwicklungs-konzept Stadt Graz STEK 4.0	Klimaschutzplan der Stadt Graz	Mobilitätsstrategie der Stadt Graz 2020/2040	Masterplan Radoffensive Graz 2030	Grünes Netz Graz	Grundsatzbeschluss „Klimaorientierte Stadtentwicklung“
<ul style="list-style-type: none"> <li>» attraktives klimafreundliches und energieeffizientes Gesamtverkehrssystem</li> <li>» hochwertiger Lebensraum in Städten und Gemeinden</li> <li>» hohe Umweltqualität und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz</li> <li>» Förderung der Gesundheit der Bevölkerung und einer inklusiven Gesellschaft</li> <li>» Stärkung der lokalen Wirtschaft, insbesondere der Nahversorgung</li> <li>» erhöhte Verkehrssicherheit und sichere attraktive öffentliche Räume</li> <li>» integrative und partizipative Raum-, Siedlungs- und Verkehrsplanung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Dekarbonisierung des Verkehrssektors</li> <li>» Stärkung des öffentlichen Verkehrs</li> <li>» Freie Wahl der Mobilitätsform im urbanen und im ländlichen Raum durch die Schaffung vielfältiger Mobilitätsangebote und Mobilitätsmanagement-Konzepte</li> <li>» Die Stärkung der Stadt- und Ortskerne ermöglicht kurze Wege, die aktiv mobil – zu Fuß oder mit dem Rad – zurückgelegt werden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Befindet sich derzeit in Ausarbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Veränderung des Modal Splits durch Stärkung des Umweltverbundes und Reduktion des MIV-Anteils</li> <li>» Umweltschonende Mobilitätsformen (ÖV, Fahrrad, Fuß, E-Mobilität) sind durch innovative Systeme zu fördern</li> <li>» Der Zugang zu umweltfreundlichen Verkehrsmitteln ist durch eine nachhaltige Raumordnungspolitik (Konzept der „kurzen Wege“) und Verdichtung entlang von ÖV-Achsen zu erleichtern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Erreichbarkeit von nutzbaren Freiräumen auf kurzem Wege durch eine engmaschige Durchwegung verbessern</li> <li>» attraktive Gestaltung der öffentlichen Räume und Grünflächen</li> <li>» ein „Leben im Grätzel“ und Verringerung des Zeitverbrauches alltäglicher Wege durch infrastrukturelle Ausstattung vor Ort</li> <li>» Städtische Dichte als Grundstein für das Nebeneinander von unterschiedlichen Nutzungen und Nutzer:innengruppen und für die Reduktion täglicher Weglängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Reduktion von Hitzeperioden durch Entsiegelung und mehr Grünflächen</li> <li>» Förderung des Zu-Fuß-Gehens und Radfahrens durch kurze und sichere Wege</li> <li>» Reduktion des motorisierten Individualverkehrs durch moderne und emissionsarme Mobilitätslösungen</li> <li>» Ausbau des öffentlichen Verkehrs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Förderung eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens</li> <li>» Stadt der kurzen Wege</li> <li>» Anbindung der Stadtbezirke und ihre Zentren intern sowie an das Stadtzentrum an ein Fuß- und Radverkehrsnetz.</li> <li>» Priorität für die Verkehrsarten des Umweltverbundes als nachhaltige Verkehrsformen gegenüber dem motorisierten Individualverkehr</li> </ul>	<p>Planungsgrundsätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Verbesserung der Lebensqualität im öffentlichen Raum</li> <li>» Schaffung von zusätzlichen Verweilzonen und Grünraum</li> <li>» Vermeidung von Mischnutzungen von Rad- und Fußverkehr</li> <li>» oberste Priorität für den Fuß- und Radverkehr in der Innenstadt sowie in den Stadtteil- und Bezirkszentren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Vernetzung bestehender Grün- und Freiflächen durch lineare, verbindende Grünelemente</li> <li>» Fußgänger:innen und Radfahrer:innen sollen auf möglichst sicheren, erholsamen und komfortablen Wegen ihre täglichen Ziele erreichen können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Die Stadt Graz trägt mit ihren Projekten im Mobilitätsbereich dazu bei, Verkehr zu vermeiden, zu verlagern, zu verbessern und den Anteil des Umweltverbundes aus Fuß- und Radverkehr, öffentlicher Verkehr und geteilter Mobilität deutlich zu steigern.</li> <li>» „Stadt der kurzen Wege“</li> <li>» Attraktives Angebot für die aktive Mobilität und die Ausstattung an lebenswerten öffentlichen Räumen</li> <li>» Freiräume, die auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren (klimawandelresiliente Bäume, Trinkbrunnen, Wasserspiele...)</li> </ul>

Analyse (z.B. Mobilitätskennindikatoren, Bevölkerungsdichte, Fußwegenetz Bestand, Unfallstatistik, Schulwegpläne, sensible Nutzungen, Haltestellenumfelder)



## Ziele Masterplan Gehen Graz (Vorschlag)

# Konkretisierung der Ziele (Entwurf)

## Ziele Masterplan Gehen Graz (Vorschlag)

Graz lädt mit attraktiven Wegen und Plätzen zum Zu-Fuß-Gehen und Verweilen ein.

Graz ist eine Stadt der kurzen Wege.

Graz bietet ein sicheres, gesundes und komfortables Umfeld für Zu-Fuß-Gehende, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Senior:innen.

Graz schafft Bewusstsein für eine selbstbestimmte Mobilität mit Priorität auf das Gehen, Radfahren und den ÖV.

## Wie können die Ziele erreicht werden?

- Flächenumverteilung zu Gunsten des Fußverkehrs
- Ausreichende Gehsteigbreiten (mind. 2,0 m)
- Ausbau der Fußgänger- und Begegnungszonen
- Begrünung (Baumpflanzungen, Fassadenbegrünung)
- Beschattung
- Möblierung (Verweilmöglichkeiten, Sitzgelegenheiten, Spiel)
- Trinkbrunnen, Wasserelemente
- WC-Anlagen

- Engmaschiges Fußwegenetz (Erreichbarkeit von ÖV-Haltestellen, Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen, Nahversorgung, Erholungs- und Freizeitangeboten)
- Stärkung der Stadtteilzentren

- Sichere Querungen (Fahrbahnanhebungen mit ausreichender Rampenneigung, Gehsteigvorziehungen zur Einhaltung ausreichender Sichtbeziehungen an Kreuzungen, Kurze Wartezeiten an Lichtsignalanlagen (< 45 Sekunden)
- Gute Qualität der Fortbewegung (Sicherstellung von Barrierefreiheit, Durchgehende Gehsteige im Bereich von Ein- und Ausfahrten → kein Absenken der Gehsteige für die Fußgänger:innen)
- Berücksichtigung vulnerabler Personengruppen in der Planung
- Systematische Entschärfung von Gefahrenstellen
- Ausreichende Beleuchtung von Fußwegen (Vermeidung von Angsträumen)

- Öffentlichkeitsarbeit und Informationsangebote gezielt an unterschiedliche Nutzungsgruppen
- Förderung von Mobilitätsmanagementmaßnahmen in Bildungseinrichtungen, Betrieben und Wohnquartieren

# Gemeinsame Arbeit - Leitfragen

---

# Gemeinsame Arbeit – Leitfragen

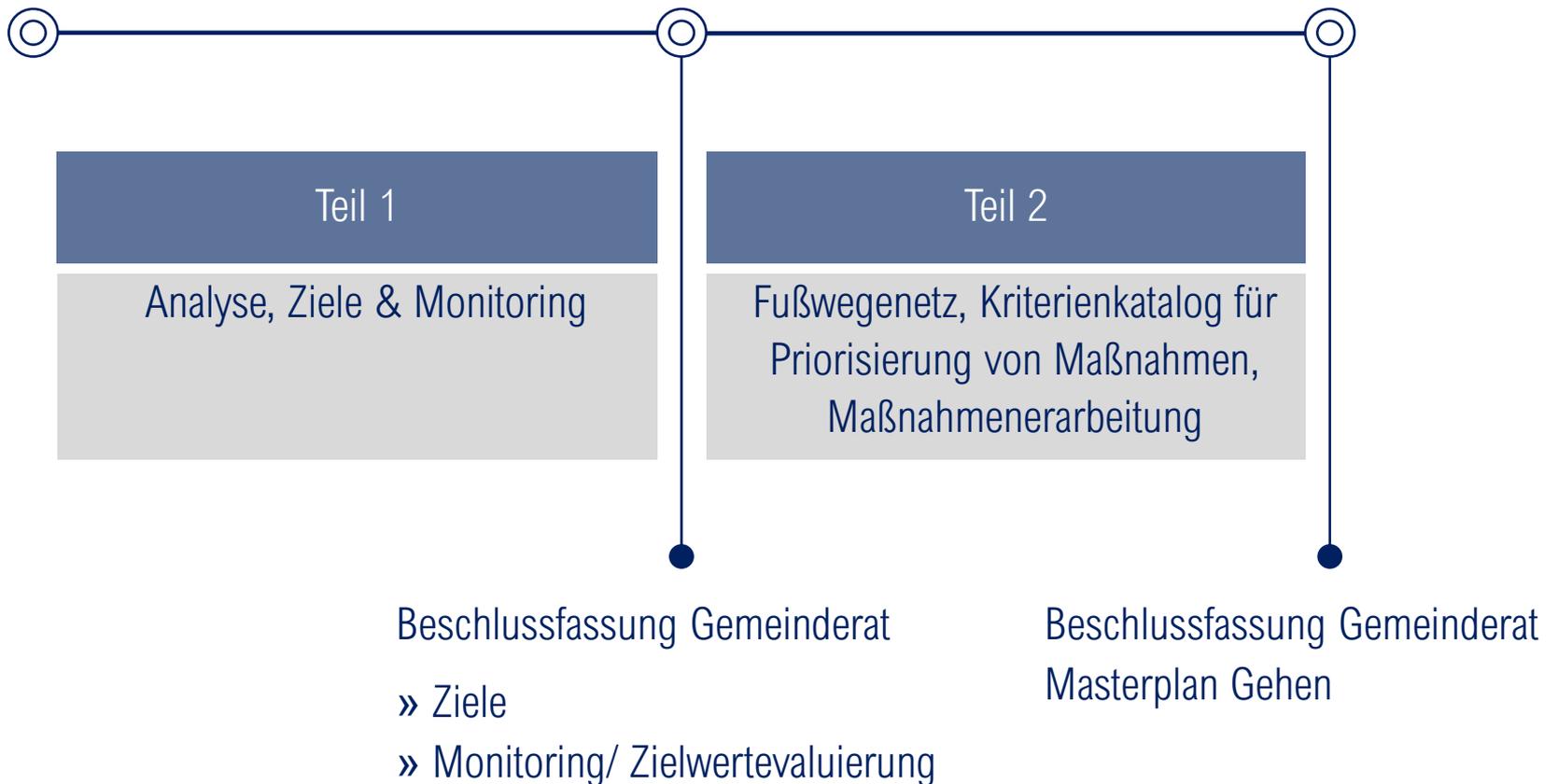
1. Welche Bedürfnisse gibt es aus Sicht Ihres Unternehmens/ Ihrer Organisation beim Zu-Fuß-Gehen?
2. Was braucht es, damit diese Bedürfnisse erreicht werden können?
3. Gehen die vorgeschlagenen Ziele in die richtige Richtung? Kann etwas ergänzt werden?

# Ausblick

Dezember 2022

Juli 2023

November 2023



# Mobilitätsplan Graz 2040

Stakeholder-Dialog 10. Mai 2023

DI Wolfgang Feigl  
DI Barbara Urban

[graz.at/mp2040](https://graz.at/mp2040)



GRAZ

con'sens  
mobilitätsdesign

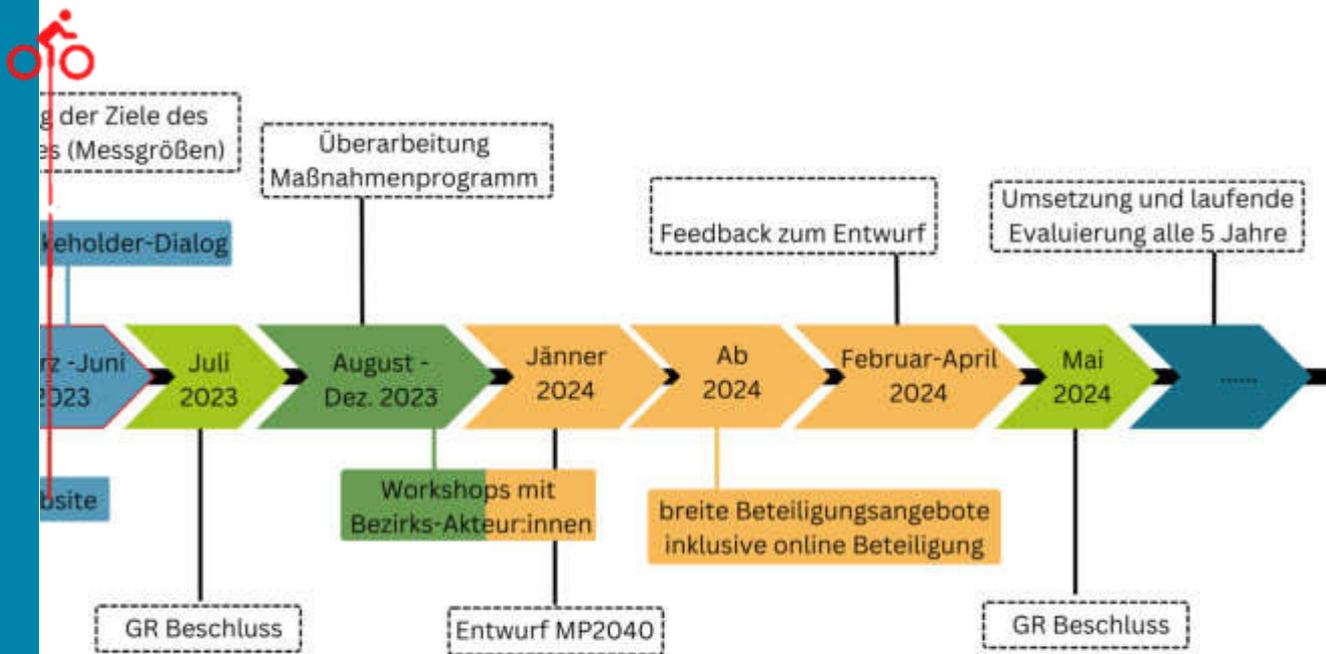


Stadt  
LABOR



# Erarbeitung des Mobilitätsplan Graz 2040

## Nächste Schritte



*Danke!*

*Alle Informationen zu finden auf*

*[www.graz.at/mp2040](http://www.graz.at/mp2040)*

